

Der Blick hinter die Fassade lockt Gäste an

Von "Marbach und Bottwartal", aktualisiert am 13.09.2010 um 00:00

Marbach Die Holdergassen sind ein Publikumsmagnet. Wenn die Anwohner zum Fest ihre Keller öffnen, noch mehr. Von Cornelia Ohst

Weit über die Stadtgrenze hinaus locken die Holdergassen Jahr für Jahr die Besucher an. Doch alle zwei Jahre nehmen die Attraktivität und der Besucherstrom in den malerischen Winkeln noch einmal zu: Beim Holdergassenfest kehren die Bewohner den Liebreiz ihrer Häuser mit Sorgfalt und Ideenreichtum hervor und verbinden das spezielle Flair der mittelalterlichen Sträßchen mit kulinarischen Genüssen und hübsch präsentierten Geschenkideen.

Am Wochenende eröffnete Salzscheuerwirt Dieter Baader mit trockenem Humor und Wortspielereien das Fest, das in diesem Jahr zum vierten Mal die Besuchermassen durch die engen Gassen getrieben hat. Mit Charme moderierte der Bierbrauer eine Art Fest-Guide, und ließ den Gast wissen, wo er was zu erwarten hatte. Außerdem entschuldigte der Redner den Stadtschultes Herbert Pötzsch, der terminlich verhindert war. Besonders hob Baader hervor, dass es von nun an einen von zahlreichen Helfern wiederhergestellten, gespendeten Toilettenwagen gibt.

Bei Gulaschsuppe, die in der eigens gebackenen Brotterrine serviert wird, warten die Gäste bei der Hausbrauerei Baader auf das erfrischende Gebräu. Der an der Wand hängende "Kleiekotzer" spuckt - sehr zur Freude der siebenjährigen Grete - Schokodukaten, derweil sich Gieslinde Küst und John Klink aus Benningen zum ersten Mal an der Atmosphäre des Festes erfreuen. "Das Bier hier ist gut, und uns gefällt, dass die Leute ihre Keller für uns öffnen", sagt das Paar erfreut. Die Qual der Wahl ist groß, denn bei der Vielzahl schöner Orte und Angebote fällt es wirklich schwer, sich zu entscheiden. Nur ein Haus weiter bei Peter Zell, dem Vorsitzenden des neu gegründeten Holdergassenvereins, trinken die Besucher erfrischenden Met, oder sie tummeln sich im oberen Terrassengarten, wo das Ehepaar Zell ein lauschiges Eckchen eingerichtet hat. Vor allem weibliche Interessenten zieht es an die Schmuckstände, wo Doris Zell, die die Ergebnisse ihres in China erworbenen Hobbys zum Kauf präsentiert: Ketten aus Süßwasserperlen.

Trotz des prächtigen Sonnenscheins ist es auch im Keller der Familie Frey proppenvoll. Um hier zu den Essensangeboten wie Chili con carne, Lachsmaultaschen oder Kutteln in Trollingersöble zu gelangen, muss man noch recht nüchtern sein, wie eine Besucherin treffend feststellt: eine äußerst steile Treppe nämlich führt in den Keller hinab. Bei Kellers Hof-Imbiss gibt es keinen Steilabstieg ins kühle Gewölbe, dafür aber Mäc Maul, den Maultaschen-Burger, der sich großer Beliebtheit erfreut. Sitzen können die Gäste im Hof auf Strohhallen mit bunten Kissen und sich dabei an den musikalischen Klängen der beiden Duos Helle Hefe oder 2d"Accord erfreuen. Auch an anderen Orten, wie etwa in Peters Mostkeller, wehen mit den appetitanregenden Gerüchen Gitarrenklänge oder Gesangsfetzen durch die Gassen. Und auch für die kleinen Gäste ist bestens gesorgt: Sonntags können sie viel Spielspaß beim alten Schulhaus finden.